

HNA Witzenhausen vom 30.08.2014 von Christoph Cortis

Weltenbummler aus Gips: Visitor-Figuren jetzt auch in Hessisch Lichtenau

Hessisch Lichtenau. Sie sind zwischen drei und 100 Zentimeter hoch, in der großen Mehrzahl weiß und gerade deswegen so faszinierend, weil sie völlig gestaltlos sind und deshalb unendlichen Raum für Fantasie und Interpretation lassen. Diese kleinen Kunstwerke heißen Visitors: Englisch für Besucher.



Wollen Verwunderung erzeugen: Ragnhild Becker und Gunar Seitz mit drei ihrer Visitor-Figuren vor dem alten Rathaus in Hessisch Lichtenau. Foto: Cortis

So haben Ragnhild Becker (52) und Gunar Seitz (54) die kleinen Kunstwerke getauft, die seit Donnerstag auch in Hessisch Lichtenau zu entdecken sind.

Die amorphen Figuren, die das Künstlerpaar aus Friedrichshafen in seiner Werkstatt am Bodensee herstellt, gibt es inzwischen in 93 Ländern rund um den Globus. Sie sind so etwas wie Weltenbummler aus Gips. Ihr Zuhause, wenn sie denn eins haben, ist Südafrika ebenso wie Kolumbien, Mexiko und die USA, Israel, Sri Lanka, Thailand oder die Vereinigten Arabischen Emirate, 38 europäische Staaten, ferner Australien, Neuseeland und Papua-Neuguinea. Und selbst am Nord- und Südpol sind sie gelandet. Zwei Exemplare haben es als Spezialanfertigung sogar bis in den Orbit geschafft, abgeschossen mit einer russisch-ukrainischen Rakete vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan.

Verwunderung schaffen

80 Visitor-Figuren hat das Künstlerpaar am Donnerstag in Hessisch Lichtenau und sämtlichen Stadtteilen an markanten und weniger markanten Punkten aufgestellt. Sie sind die wahrscheinlich weltweit einzigen Kunstobjekte, die jedermann einstecken kann, ohne sich des Diebstahls schuldig zu machen. Im Gegenteil: Sie sind geschaffen worden, damit der Entdecker sich mit der Frage auseinandersetzt, was er denn nun damit machen soll. Er kann sie mitnehmen, auf den Kaminsims stellen, dem lieben Nachbarn schenken oder in den Koffer packen, wenn's auf die nächste Reise geht. Und wen dann doch ein schlechtes Gewissen plagt, der lässt die Figuren einfach stehen. „Multiautorenschaft“ nennen Becker und Seitz dieses Prinzip und verfolgen zugleich ein zweites Ziel: „Wir wollen Verwunderung schaffen.“

Vor 24 Jahren hat das auch privat verbundene Paar mit diesem Kunstprojekt begonnen, war damit auch schon zweimal im Werra-Meißner-Kreis zu Gast, 1997 in Eschwege und 2004 in Witzenhausen. Mit „100 Tage - 100 Visitors“ sind Becker und Seitz seit 1997 Stammgäste bei der documenta in Kassel. Bis heute haben sie fast 17 000 Figuren kreiert und dabei knapp fünf Tonnen Alabastergips verarbeitet.

Am Donnerstagnachmittag war Sigrid Sprenger aus Hessisch Lichtenau die erste, die zwei der kleinen Kunstwerke auf der Stadtmauer in der Nähe des Rathauses entdeckte.

„Ich habe davon in der Zeitung gelesen“, freute sie sich, eines der Exemplare gleich mitnehmen zu können, obwohl es auch die zwei hätten sein dürfen. Den Visitor will sie im Pavillon am eigenen Gartenteich aufstellen, gleich gegenüber dem benachbarten Altenheim.
(zcc)

- Quelle: <http://www.hna.de/lokales/witzenhausen/weltenbummler-gips-visitor-figuren-jetzt-auch-hessisch-lichtenau-3818995.html>